

R. Landesbibliothek Stuttgart.

Geschenk

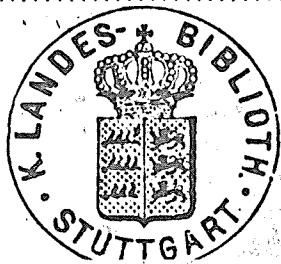
von

Frau Geh. Kirchenrat Köstlin  
in Cannstatt. 1908.

Seite.

1. Nähe des Geliebten. „Ich denke Dein.“ von Göthe.....	2
2. „Wenn zwei von einander scheiden.“ von H. Heine.....	3
3. „Du gleichst dem klaren blauen See.“ von Kunde.....	4
4. An die Entfernte. „Diese Rose pflück ich hier.“ von Lenau.....	6
5. „Wie glänzt so hell dein Auge.“ von A. von Calatin.....	8
6. Ich liebe dich und will dich ewig lieben. „Ich will von Neuem.“ von Fr. Weling.....	10
7. Seebild. „Ein Fels ragt in den See hinaus.“ von Karl Stieler.....	12
8. Im Abendstrahl. „Da drüben im Abendstrahle.“ von Karl Stieler.....	14
9. Heimat. „In allen Fernen wölbt sich ein Haus.“.....	16
10. „Wie, wenn die Sonn' aufgehet.“ von Tiede. ....	18
11. „Getäuscht hat mich ein Schimmer.“ von A. von Calatin. ....	19
12. Auf ein gebrochnes Herz von Carneol. „Unglücklich Herz, und konnt' es sein.“ von Byron. ....	20
13. „Wein' aus deine Freude, wein' aus deinen Schmerz.“ von J. C. K. ....	22
14. Perle und Lied. „Die Perle während im Gehäuse.“.....	24
15. An die Thräne. „Sei mir gegrüsst“.....	26
16. Herbstgefühl. „Müder Glanz der Sonne.“ von Carl Gerok. ....	28
17. „Dort werd' ich das im Licht erkennen.“ Jesaias 29. Vers 18.....	30
18. „Gott drücke, wenn das Herz mir bricht.“ Hebr 4. Vers 9.....	31
19. „Komm nur mühselig und gebückt.“ Lucas 18. Vers 13. ....	32
20. Arie. „All' mein Leben bist du.“ von Thomas von Aquino.....	33

1902/8  
382  
5.



## Nähe des Geliebten.

Goethe.

## Nº 1.

Andante.

Pianoforte.



1. Ich den - ke Dein, — wenn mir der Son - ne Schim - mer vom  
 2. Ich se - he Dich, — wenn auf dem fer - nen We - ge der  
 3. Ich hö - re Dich! — wenn dort mit dum - pfen Rau - sehen die  
 4. Ich bin bei Dir, — Du seist auch noch so fer - ne,

*Mit Halt n  
(dringfuer)*



Mee - restrahl!  
Staub sich hebt,  
Wel le steigt!  
Du bist mir nah!

*laufst!  
um wagt!*

Ich den - ke Dein, — wenn sich des Mon - des Flimmer in  
in tie - fer Nacht, — wenn auf dem schmalen Ste - ge der  
Im stil - len Hain, ~~da~~ geh ich oft ~~zu~~ zu lauschen wenn  
Die Son - ne sinkt — bald leuchten mir die Ster - ne, o



Quel - len malt, wenn sich des Mon - des Flim - mer in Quel - len  
Wand' - rer hebt, wenn auf dem schmalen Ste - ge der Wand' - rer  
Al - les schweigt, geh ich oft um zu lau - schen wenn Al - les  
wärst Du da, bald leuchten mir die Ster - ne, o wärst Du



malt!  
bebt!  
schweigt.  
da!

„Wenn zwei von einander scheiden.“

Nº 2.

H. Heine.

Larghetto.

Wenn zwei von einander

scheiden, so geben sie sich die Händ', und fan gen an zu wei nen, und

dolce

seuf zen oh ne End! Wir ha ben nicht ge wei net, wir seufzten nicht Weh und

Ach, die Thränen und die Seufzer, sie kamen hin-ten nach, die Thränen und die  
Seuf-zer, sie ka-men hin-ten nach!

„Du gleichst dem klaren blauen See.“<sup>\*</sup>

Nº 3.

Kunde.

Langsam und ausdrucksvoll.

p espress.

blau-en See, auf dem sich wieget der Schwan,

Die Himmelsau-gen

\* Mit Genehmigung des Originalverlegers Herrn Niemeyer in Hamburg. Hier jedoch in der Original-Tonart.

*cresc.* *f* *p*

aus der Höh' schau'n Dich wie Schwei - stern an! Die En - gel win - ken

*fis  
maiter  
nайди*

*p* *string.* *dolce* *riten.* *a tempo*

zärt - lich Dir; Komm', komm' in's Ster - nen-zelt! Wir a - ber flehn, o

*string.* *p* *riten.* *a tempo*

*f*

lasst sie hier noch lang- in die - ser Welt, wir a - ber flehn, o

*cresc.* *dim. e riten.*

lasst sie hier - noch lang, noch lang in dieser Welt!

*dim. e riten.* *cresc.* *f* *p*

# An die Entfernte.

Lenau.

Nº 4.

Allegretto grazioso.

The musical score consists of four staves of music for voice and piano. The vocal line is in soprano C-clef, and the piano accompaniment is in bass F-clef. The key signature changes from B-flat major to A major. The tempo is Allegretto grazioso.

**Die Rose pflück ich hier**

**in der fremden Ferne, liebes Herze, dir ach dir bräch' ich sie so gerne!**

**Doch bis ich zu dir mag ziehen viele weite Meilen, ist die Rose**

**längst da hin, denn die Rosen eilen, denn die Rosen eilen.**

Accompanying dynamics include *f*, *p*, *cresc.*, *string.*, and *f p*.

Nie soll wei\_ter sich in's Land Lieb von Liebe

wa \_ gen, als sich blühend in der Hand lässt die Rose tra \_ gen, o\_ der als die

Nacht gall Hälme bringt zum Ne\_ ste, o\_ der als ihr süsser Schall wandert mit dem

We \_ ste, wandert mit dem We \_ ste,

# „Wie glänzt so hell dein Auge.“

Nº 5.

Larghetto espressivo.

A von Catatin.

Wie glänzt so hell dein Au - ge... so rein, so schön, so hehr!

Es ist ein kla - rer Himm -

mel, es ist ein tie - fes Meer!

*dolce*

Ach wär' ich doch die Perle in diesem tiefen Meer!

*pp* *p* *legato*

*fz* *pp*

Ach wenn ich doch ein Sternlein an diesem Himmel

*pp* *cresc.* *ff* *p*

*cresc.* *espress.* *f* *dim.*

wär! Ach! wenn ich doch ein Sternlein an

*dol.* *p* *cresc.* *ff* *f* *ff*

*dim.* *f*

die - sem Himmel wär!

*ff. dim.* *p* *pp* *f* *p* *ff. dim.*

*pp* *p* *p* *p* *riten.* *pp*

„Ich liebe dich und will dich ewig lieben.“

Fr. v. Weling.

Nº 6.

### Allegretto.

Allegretto.

1. Ich will von Neu - em dir es an - ge - lo - ben, und  
Feuer fühl' ich hef - tig in mir bren - nen, die  
lass mich dann auch in dein Auge bli - cken, ge

erese.

al - le Göt - ter hö - ren mich da o - ben! In mei - nem  
Lie - be ist's, willst du es an - ders nen - nen! Im In - nern  
wäh - re mir dies himm - li - sche Entzü - cken! So lan - ge

pp

tief - sten Her - zen stets ge - schrie - ben, ich lie - be dich und  
steht's mit Flam - men - schrift ge - schrie - ben: ich lie - be dich und  
nur, bis dort auch steht ge - schrie - ben: ich lie - be dich und

erese.

1-3.will dich e\_wig lie - ben! Ich lie - be  
dich und will dich e\_wig lie - dimin.  
ben, und will dich  
e\_wig lie - ben!  
2. Ein  
3. Und

16021

## Seebild.

Nº 7.

Carl Stieler.

Erzählend.

*sempre legato*

*X a fatti gis*

Ein Fels ragt in den See hin ein, wo Wind und Wel le ko -

sen! Dort wuchern ü ber dem Ge stein die jun gen wil den Ro -

sen! Dort glitt vor ü ber un ser Kahn, und du in hel ler

Freu - de du streckst die klei - nen Hän - de nach dem duf - ti -

*# auer a*

*f* riten. > dimin. *p*, a tempo  
 gem Ge schmei - de. Von Ro - sen floch ich ei - nen Kranz in  
*cresc.* *riten.* *f dimin.*  
 a tempo

dei - ne blon - den Lo - eken! Doch, wie dein Blick mich freu - dig

*cresc.*

riten. riten. a tempo  
 traf, — da bin ich still er - schro - eken, mir war's als ob der  
*dimin.* *riten.* *riten.* *ff* *dimin.* *p*

*meno mosso* a tempo  
 frö - he Kranz dir nicht in Freu - den bli - be! Als brächt dir

*meno mosso* *cresc.* *p*

einst die - sel - be Hand die Dor - nen kron' der Lie - be,  
*pp ritard.* *cresc.*  
*pp ritard.* *cresc.*

als brächt dir einst die selbe Hand die Dornen - krom - der Lie -  
riten.

## Im Abendstrahl.

Carl Stieler.

Nº 8.

Nicht zu langsam.

Da  
drüben im A - bend - strah - le steht glitzernd des Lieb - chens Haus! Ich

*cresc.*

sel - es im tie - sen Tha - le, doch, immer schaut's Lieb - chen her - aus! Es

thun wohl vom Son - nen - schim - mer die Au - gen mir so weh, dass

ich muss wei - nen im - mer, so oft ich hin. ü - ber seh, dass

*cresc.*

ich - muss wei - nen im - mer, so oft ich hin. ü - ber

selh!

*tranquillo*

## Heimath.

Nº 9.

Allegretto.

erese. dimin.

riten. a tempo

1. In al - len Fer - nen geln.  
2. Auf al - len Hü - geln.

p riten.

wölbt sich ein Haus, aus al - len  
giesst sich die Fluth, und Vög - lein schwingt

erese.

Ster - len schau'n Eng - lein her - aus.  
Flü - geln' ü - ber all gut!

dimin.

Nur wo die Mirthe blüht,  
Ü ber den Fer nen fort

*Lei* xcl

Hil - math ist nah!  
wolbt sich ein Haus!      Nur wo die  
Aus al len

Trau - be glüht,  
Ster - nen dort      Va - ter haus da!  
Schau'n Eng - lein 'raus!      Aus

Hvord.

*f*      *dim.*      *riten.*

Nur wo die Trau - be glüht Va - ter haus da!  
al len Ster - nen dort schau'n Eng - lein heraus! *a tempo*  
*riten.*

*legato*

## „Wie, wenn die Sonn' aufgeht.“

Nº10.

Tiede.

Langsam und mit Ausdruck.

Wie, wenn die Sonn' auf - ge - het, die Ro - se blühend ste - het,

dolce cresc.

in ihrer schönsten Zier, in ih - rer schönsten Zier!

dolce p cresc.

und doch verwelkt sich zei - get, wenn sich die Sonn' ne - get, so

p cresc. p

blü - hen und ver - wel - ken wir, so blühen und ver - wel - ken wir!

cresc. ff riten. pp p

cresc. f pp

„Getäuscht hat mich ein Schimmer.“

Agnes v. Catalin.

Nº 11.

Sehr langsam und mit Ausdruck.

The musical score consists of six staves of music for voice and piano. The vocal line is in soprano C-clef, and the piano accompaniment is in bass F-clef. The key signature is B-flat major (two flats). The tempo is marked as 'Sehr langsam' (Very slow) and 'mit Ausdruck' (with expression).

The lyrics are as follows:

- Strophe 1: "täuscht hat mich ein Schimmer, der mich gelockt von fern! Getäuscht hat mich ein"
- Refrain: "Schimmer, der mich gelockt von fern! Ein Irrlicht war sein Flimmer,"
- Strophe 2: "ich hiell's für einen Stern! Ein Irrlicht war sein Flimmer,"

Accompanying dynamics include *p*, *f*, *dim.*, *pp*, and *riten.* The score is numbered 16021 at the bottom.

ich hieß für einen Stern! Ein Irrlicht war sein Flimmer, ich hieß für einen

Stern!

*cresc.* *f* *p dim. tranquillo*

*espress.* *cresc.* *f* *dim.* *pp*

### Auf ein zerbrochnes Herz von Carneol.

Byron.

Nº 12.

Larghetto ma non troppo.

Unglücklich Herz, und konnt' es sein, dass deinne

*pp*

Form in Stücke ging! Da sied durch lange Jahre Reihen getreulich mir am

*ff*

erese.

Bu \_ sen hing! Doch Werth von\_ Dir hat je \_ des Stück, weil Du mein eig \_ ner

Spie \_ gel bist, denn je \_ des Stück zeigt mir ein Glück das einst ach, war\_ und

nicht mehr ist. das einst ach, war\_ und nicht\_ mehr ist,

das einst ach, war\_ und nicht\_ mehr ist!

## „Wein' aus deine Freude.“

Nº 13.

J. C. K.

Larghetto.

„Wein' aus deine Freude! Wein' aus deinen Schmerz! Du  
bang-er-fülltes, zer-riss-nes Herz! Geh-bin! und  
sag'es dem wil-den Strom, sag's der wo-gen-den Wel-le dass sie  
komm', dass sie dir küh-le den bren-nen-den Blick, hin-bräu-se



## Perle und Lied.

Nº 14.

Ebert.

Nicht zu schleppend.

*legato*

Die Perle, wahr' rend im Ge-häu-se, das sei-nen  
Schatz ge-bo-r-gen hält, so schift die stil-le Mu-schel  
lei-se durch's tie-fe Wo-gen meer der Welt, durch's tie-fe  
Wo-gen meer der Welt!

8

*dim.*                    *pp*                    *dolce*

\* R.ed.                    \* R.ed.                    \* R.ed.

Der Muschel glei - chen mei - ne

Lie - der, von ei - ner Thrü - ne sind sie schwer,

von ei - ner Thrü - ne sind sie schwer!

dim.

Der Muschel glei - chen mei - ne Lie - der, von ei - ner

Thrä - ne sind sie schwer! Und bei - se zielt, sie auf... und

*pp sforzando*

nie - der durch meiner Schmer - zen tie - ses Meer, — durch meiner  
Schmer - zen tie - ses Meer!

Nº15. An die Thräne.  
Larghetto con espressione.

con espresssione, perpenduci

Sei mir gegrüsst! Lin - dern - des Öl! im

pp legato

*p* *cresc.* *f*  
 Sturme der Schmerzen, na he dich trö stend dem wun den Her zen!

*p* *cresc.* *f dimin.*  
 Brin ge dem star ren ver za gen den Blick Frie de ach!

*cresc.* *p* *cresc. ff*  
 Frie de zu rück! Brin ge dem star ren ver za gen den Blick

*cresc.* *pp* *cresc.* *ff*  
 Frie de ach! Frie de zu rück!

*dimin.* *riten.* *f*  
 Frie de ach! Frie de zu rück!

*sp* *dimin.* *f* *f* *pp*  
 Frie de ach!

## Herbst-Gefühl.

Carl Gerok.

Nº 16.

Mässig und ausdrucksvoll.

1. Mü - der Glanz der Son - ne!  
2. An - der letz - ten Ro - se  
3. Gol - de - nes Ent - fär - ben

Blas - ses Him - mel - blau! \_\_\_\_\_ Von - ver - klung - ner  
16 - set le - bens - satt \_\_\_\_\_ sich das letz - te  
schleicht sich durch den Hain! \_\_\_\_\_ Auch Ver - gehn - und

Won - ne träu - met still — die Au, —  
 lo - se, blei - che Blu - men - blatt, das  
 Ster - ben däucht mir süß — zu sein, —

*p* cresc.  
*p* cresc.  
*string.*  
*dim.* *pp* *dim.*  
*espress.* *A* *dimin.*  
*pp* *pp* *pp*

„Die Augen der Blinden werden aus dem Dunkel  
und Finsterniss sehen.“

Jes. 29. 18.

Nº 17.

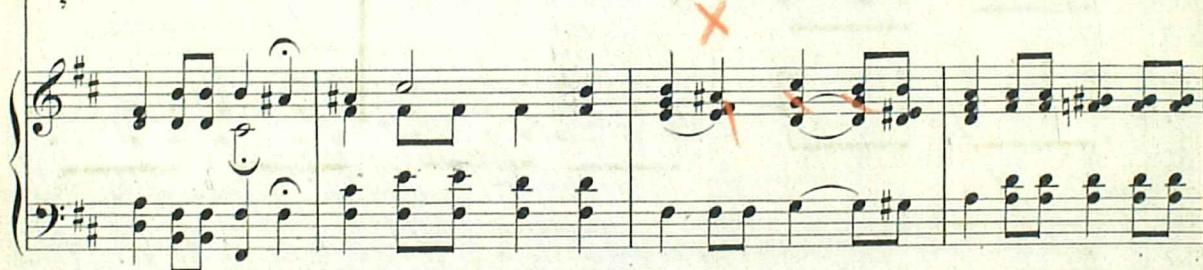
Einfach, ausdrucksvoll.



1. Dort werd' ich das im Licht er - ken - nen, was ich auf Er - den  
2. Hier ist mein Herz! O mach' es rein - von al - len sei - nen  
3. Nein, Gott verlässt die Sei - nen nicht! - Er hält uns Bund und



dun\_kel sah! Das wun\_der\_bar und hei \_ lig nen\_nen, was un\_er\_forschlich  
Sün \_ den! Lass es dir ganz ge \_ hei\_ligt sein, ganz De\_in\_e Lieb' em \_  
Treu \_ e! Sein Herz denkt stets im Him\_mels \_ licht, wie er uns hier er -



hier geschah!  
pfin - den!  
freu - e!



„Es ist noch eine Ruhe vorhanden dem Volk Gottes.“

Hebr. 4. 9.

Nº 18.

Langsam, feierlich.

Gott! Drücke, wenn das Herz breicht, mir selbst die Augen zu, — und  
zeige mir Dein Angesicht dort in der ew'gen Ruh', dort in der ew'gen  
Ruh! Ich will Dich Herr, nicht lassen! Gib Kraft, Dich fest zu fassen! Wer  
Dich nur hält, ja Dich nur hält, der muss gesegnet sein, der muss gesegnet sein!

## „Gott sei mir Sünder gnädig“

Lue. 18. 13.

## Nº 19.

Sanft.



1. Romm' nur müh - se - lig und ge - bückt! Romm' wie Du weisst zu  
 2. Sich' wie sein Herz Dir of - fen steht, und wie er Dir ent -  
 3. Zeig' mir bei mei - nem See - lenschmerz Dein auf - geschloss - nes



kom - men! Wenn auch die Last dich nie - der drückt, auch Du wirst auf - ge -  
 ge - gen geht! Wie lang hat er mit stilllem Flehn sich lie - bend nach Dir  
 Lie - besherz! Und hilf mir, dass ich sa - gen kann: Gott Lob! auch mich nimmt



nom - men, auch Du wirst auf - ge - nom - men!  
 um - ge - sehn, sich lie - bend nach Dir um - ge - sehn.  
 Je - sus - an, Gott Lob! auch mich nimmt Je - sus - an.



## A r i e.

Nº 20.

Freudig feierlich.

All mein Leben bist  
riten.  
Du! Oh ne Dic nur Tod!  
Meine Nahrung bist Du!  
Oh ne Dic nur

f  
 Noth! p <> f p  
 Mei - ne Freude bish Du! — Oh - ne  
 f cresc. p  
 Dich nur Leid! — Oh - ne Dich nur Leid! —  
 cresc. f riten.  
 dim. a tempo p  
 — Mei - ne Ruhe bish Du! — Oh - ne  
 a tempo pp  
 Dich nur Streit! — Mei - ne Ruhe bish Du!  
 dolce cresc.

